

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 6. August 1956

Blatt 1607

## Fast leere Sommerbäder

=====

6. August (RK) Der beinahe herbstlich anmutende Tagesanbruch des gestrigen Sonntags mit Regen und Nebel ließ nur wenig Aussicht auf ein halbwegs gutes Badewetter. Als gegen mittag vereinzelt Sonnenschein die Wolkendecke über Wien durchbrach, befanden sich die meisten Sonntagsausflügler unterwegs in den Wienerwald. In den städtischen Sommerbädern wurden insgesamt 1.500 Badesüßte gezählt, die Hälfte davon im Gänsestufelbad; aber auch hier waren es zum größten Teil Besitzer von Saisonkarten, die die weitesten Rasenflächen "bevölkerten".

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

6. August (RK) Mittwoch, 8. August, Route IV mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
 =====

Mittwoch, 8. August

Theater:

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"  
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit  
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die goldene Meisterin"

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder  
 Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"

Löwinger Bühne: "München grüßt Wien" (Gastspiel der Solisten  
 und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)

Musik:

20.000 Uhr, Arkadenhof, Neues Rathaus: Orchesterkonzert des  
 Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Diri-  
 gent: Milo Wawak, Solist: Emil Siegert (Baß).  
 Wolfgang Amadeus Mozart: Ouverture zu "La clemenza  
 di Tito", K.-V. 621,  
 Divertimento Nr. 2, D-dur, K.-V. 131,  
 Zwei Arien für Baß und Orchester: "Alcandro, 10 con-  
 fesso", K.-V. 512, "Mentre ti lascio", K.-V. 513,  
 Serenade Nr. 6 ("Serenata notturna"), K.-V. 239,  
 Symphonie D-dur ("Haydn-Symphonie"), K.-V. 385.

18.30 bis 19.30 Uhr und 20.000 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im  
 Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung  
 von Kapellmeister Josef Weihovsky

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,  
 9 bis 17 Uhr

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-  
 hundert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,  
 10 bis 18 Uhr.

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches  
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr.

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr.

"Uhrenmuseum", 1, Schulhof 2, 10 Uhr.

- "Schubert-Museum", 9, Nuldorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.
- "Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.
- "Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof, Säulenstiege, 9.30 bis 15 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr.
- "Österreichische Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- "Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Lagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- "Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

### Die Wiener städtische "Flüchtlings-Internationale"

=====

5. August (RK) Die Zuwanderung von Flüchtlingen aus den Nachbarländern, die nach Kriegsende einsetzte, stellte die Wiener Gemeindeverwaltung vor schwere Aufgaben.

In einem Vortrag vor Wiener Fürsorgegremien sprach der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay auch über die Betreuung dieser Heimatvertriebenen.

Er teilte mit, daß die Gemeinde Ende 1945 in 23 Lagern 23.450 Flüchtlinge aufgenommen hatte. Ein großer Teil der Flüchtlinge wurde in Schulen untergebracht. In Simmering und in Hütteldorf wurden eigene Baracken errichtet. Die aus ihrer Heimat vertriebenen Frauen und Männer haben in schwerster Zeit ihre Arbeitskraft in den Dienst des Wiederaufbaues Wiens gestellt. Abwanderungen und Unterbringung in Wohnungen haben seit 1945 die Zahl der in den städtischen Lagern befindlichen Flüchtlinge stark verringert.

Gegenwärtig sind nur mehr vier städtische Flüchtlingslager mit 1648 Insassen, davon 324 Kindern, vorhanden. Interessant ist das Ergebnis über die kürzlich vorgenommene Erhebung der Staatszugehörigkeit aller in den vier Lagern wohnenden Personen. Nicht weniger als 1233 haben bereits die österreichische Staatsbürgerschaft erworben. Die verbleibenden 415 bilden eine kleine Internationale. An erster Stelle stehen die Volksdeutschen aus Jugoslawien mit 118 Personen, wozu noch 78 "echte" Jugoslawen kommen. Ungarn wurden 71 gezählt. Reichsdeutsche 60. Volksdeutsche aus der Tschechoslowakei 30, aus Rumänien 29, aus Ungarn 6. Schließlich befinden sich in den Lagern noch einige Griechen, Bulgaren, Polen und Tschechoslowaken.

Vizebürgermeister Honay kündigte an, daß die Auflösung des Flüchtlingslagers in der Ottakringer-Speckbacherschule vorbereitet wird. Es werden dann nur noch in der Schule Am Hundsturm und in den beiden Barackenlagern in Simmering-Heidestraße und in Hütteldorf-Bergmillergasse, von der Gemeinde betreute Heimatvertriebene wohnen.

Die Tafeln sind montiert  
=====

6. August (RK) Heute wurde mit der Montage der neuen Straßentafeln für den bisherigen Parlamentsring und die rückbenannten Verkehrsflächen Stalinplatz, Tolbuckinstraße, Straße der Roten Armee, Brücke der Roten Armee und Malinowskijbrücke begonnen. Gleich in der Früh fanden sich die Arbeiter beim Parlament auf der Seite Stadiongasse ein, wo sie die erste Tafel mit dem neuen Namen "Dr. Karl Renner-Ring" montierten. Gegenüber wurde die Erinnerungstafel angebracht: "Dr. Karl Renner, geboren 14. Dezember 1870, in Untertannowitz, gestorben 31. Dezember 1950 in Wien, Bundespräsident der Republik Österreich 1945 bis 1950". Zu Mittag wurden dann die alten Tafeln "Stalinplatz" abmontiert und durch "Schwarzenbergplatz" ersetzt. In den folgenden Tagen werden die übrigen Verkehrsflächen ihre richtigen Straßentafeln erhalten, also Luxemburgerstraße, Industriestraße, Reichsbrücke und Floridsdorfer Brücke.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 6. August  
 =====

6. August (RK) Unverkauft Inland: 6 Ochsen, 25 Stiere, 10 Kühe, Summe 49; Ungarn: 1 Stier, 1 Kuh, Summe 2; Jugoslawien: 3 Kühe. Neuzufuhren Inland: 232 Ochsen, 207 Stiere, 412 Kühe, 86 Kalbinnen, Summe 937; Ungarn: 3 Stiere, 173 Kühe, Summe 181; Jugoslawien: 17 Stiere, 85 Kühe, Summe 102. Gesamtauftrieb: 238 Ochsen, 258 Stiere, 695 Kühe, 86 Kalbinnen, Summe 1277, Unverkauft: 5 Ochsen, 4 Stiere, 1 Kalbin, Summe 8. Verkauft: 235 Ochsen, 254 Stiere, 695 Kühe, 85 Kalbinnen, Summe 1269.

Preise: Ochsen 9.30 bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S (10 Stück); Stiere 10.- bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S (15 Stück); Kühe 7.90 bis 10.10 S, extrem 10.20 bis 10.80 S (19 Stück); Kalbinnen 10.- bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.- S (10 Stück); Beinvieh Kühe 6.50 bis 8.80 S, Ochsen und Kalbinnen 7.- bis 10.50 S.

Durch Qualitätsverschlechterung erhöhten sich die Durchschnittspreise per Kilogramm bei Ochsen um 8 Groschen, bei Kühen um 14 Groschen und erniedrigten sich bei Stieren und Kalbinnen um 4 Groschen. Beinvieh verteuerte sich bis zu 50 Groschen. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder betragen demnach: Ochsen 10.67 S, Stiere 11.18 S, Kühe 8.62 S, Kalbinnen 10.10 S; ungarische Stiere von 11.50 bis 12.- S, ungarische Kühe von 7.70 bis 9.30 S; jugoslawische Stiere von 11.40 bis 11.80 S, jugoslawische Kühe 7.50 bis 9.20 S.

-- --